DGfE Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

Jahrestagung der DGfE-Sektion

Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

23. – 25. Mai 2019

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Die gemeinsame Jahrestagung der DGfE-Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit nimmt das komplexe Verhältnis zwischen öffentlichen pädagogischen Institutionen und der Institution Familie in theoriesystematischer, empirischer, historischer und methodologischer Perspektive in den Blick.

Familialität gilt als ein zentraler normativer und funktionaler Orientierungsrahmen moderner Gesellschaften. Damit stellt sie einen konstituierenden Bezugspunkt öffentlicher pädagogischer Institutionen dar. Es lassen sich empirisch vielfältige, mitunter auch widersprüchliche Definitionen von und Erwartungen an das Verhältnis von Familien und pädagogischen Angeboten und Maßnahmen herausarbeiten. Dabei spielen bspw. Fragen nach familiärer Freiheit und Verantwortung sowie die Gleichbehandlung von Familien in Relation zu wohlfahrtsstaatlichen Präventions-, Interventions- und Bildungsprogrammen eine Rolle. Aber auch die generelle Sozialisations-, Sorge- und Bildungsfunktion von Familie im Kontext bestehender familienunterstützender, familienergänzender und familienersetzender Maßnahmen und Angebote ist dabei von Bedeutung. Familien können beispielsweise ungleichheits- und bildungstheoretisch als Teil der kindlichen Lernumgebung, transitionstheoretisch als Beteiligte an institutionellen Übergängen von Kindern und Jugendlichen oder kindheitspädagogisch als gestaltungsfähige Erziehungsakteure konzipiert werden. Nicht zuletzt lässt sich Familie über den Sozialstatus Kind in Relation zur älteren Generation fassen oder etwa als relationales Konstrukt im Kontext pädagogischer Leistungen und Angebote.

Vor diesem Hintergrund operieren öffentliche pädagogische Institutionen und Professionelle auf unterschiedliche Weise mit Vorstellungen einer gelingenden (familialen) Privatheit, sowie daran anknüpfenden Ideen zu komplementären oder kompensatorischen Unterstützungsformaten von Familie. Mit den gesellschaftlich zugewiesenen und institutionell reklamierten Ansprüchen, Familie zu ergänzen, zu unterstützen, zu entlasten, zu bilden oder zu ersetzen, justiert sich das komplexe Verhältnis von Familie und öffentlichen pädagogischen Institutionen auf eine je spezifische Weise. Damit lassen sich in (fach-)öffentlichen sozial- und frühpädagogischen Debatten entsprechende Bezugnahmen und Abgrenzungen von sehr unterschiedlichen Konzepten von Familialität ausmachen.

Die Tagung will aufzeigen, wie in der Sektion „Familie“ theoretisch und empirisch in den Blick genommen wird:

- Erstens möchte sie das vielschichtige Geflecht an professionellen und organisationalen Bezugnahmen auf Familialität systematisieren und familiale/familialisierende Institutionenkonzepte unterschiedlicher sozial- und frühpädagogischer Praktiken und Diskurse daraufhin in den Blick nehmen, wie in diesen das Verhältnis öffentlicher pädagogischer Institutionen und der Institution Familie relationiert wird.
- Zweitens ist in diesem Zusammenhang aufschlussreich, welche Rolle die jeweiligen disziplinären Diskurse bei der Konstruktion von Zustands- und Aufgabenbeschreibungen der Familie einnehmen, und wie diese die öffentliche Wahrnehmung von Familie mitkonstituieren. Vor diesem Hintergrund kann auch diskutiert werden, welche theoretischen Perspektivierungen mit einer stärker pädagogisch fokussierten Familienforschung einhergehen, und worin ihr Beitrag zum innerdisziplinären Diskurs der Erziehungswissenschaften sowie zum interdisziplinären Diskurs der Familienwissenschaften liegt.
- Vor dem Hintergrund empirischer Erkenntnisse über Familie interessiert drittens, welche Bedeutung Lebensweisen und -lagen von Familien oder familiale Erziehungs- und Bildungspraktiken für pädagogisches Handeln in öffentlichen pädagogischen Institutionen und für die (Bildungs-)Biographien ihrer jeweiligen Adressat*innen haben.
- Viertens wirft die Varianz und jeweilige Spezifik von theoretischen Perspektiven auf Familie methodische und methodologische Fragen zu empirischen Zugängen zur Institution Familie auf. Dabei gerät in den Blick, was es bedeutet, wenn Familie bspw. in ihrer historischen Dimension, als generationale Ordnung, als Konglomerat von Geschlechterverhältnissen, als Hilfesetting, als Lernumgebung oder als System theoretisiert und davon jeweils ausgehend spezifisch operationalisiert wird.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 23.05.2019

ab 15.00	C40 Foyer	Ankommen und Anmeldung bei Kaffee und Kuchen
15.45-16.30	C40 Auditorium	Begrüßung durch den Vorstand der DGfE-Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit, Prof. Dr. Bettina Hünersdorf und Prof. Dr. Marc Schulz Grußwort des Präsidenten der Leuphana Universität Lüneburg, Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun Grußwort des Dekans der Fakultät Bildung, Prof. Dr. Dominik Leiss Hinweise des lokalen Organisationsteams, Prof. Dr. Philipp Sandermann Kurze inhaltliche Einführung zum Tagungsthema durch den Vorstand der DGfE-Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla und Prof. Dr. Marc Schulz
16.30-17.30	C40 Auditorium	Prof. Dr. Tatjana Thelen (Wien): „Care: Staat, Familie und die Konstruktion von Differenz“ Moderation: Prof. Dr. Bettina Hünersdorf
17.30-18.00	C40 Foyer	Pause mit Snack
18.00-19.30		Kommissionssitzungen:
	C40 Auditorium	- Pädagogik der frühen Kindheit
	Hörsaal 3	- Sozialpädagogik
19.30-20.30	C40 Auditorium	Sektionssitzung
ab 20.30	C40 Foyer	Ausklang mit Stehimbiss

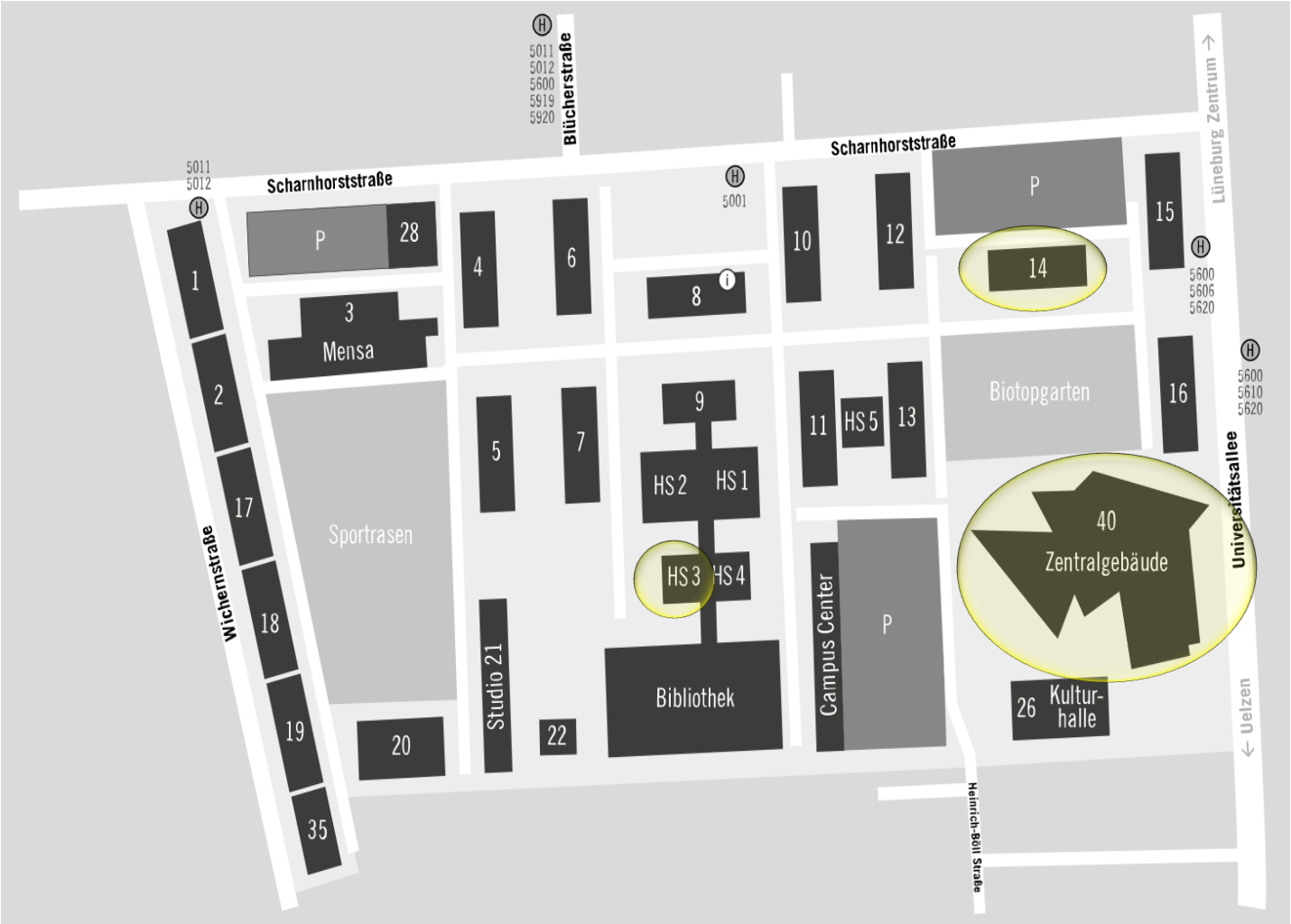
Freitag, 24.05.2019

9.00-10.00		Parallelvorträge I:
	C40 Auditorium	Prof. Dr. Petra Bauer (Tübingen): „'ProblemFamilie' – Perspektivierungen des Blicks auf Familienprobleme in multiprofessionellen Settings“ Moderation: Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
	Hörsaal 3	Dr. Steffen Großkopf (Vechta): „Lohnarbeit, Unternehmertum und Landnahme – etwas über Erziehungswissenschaft, ihre Pädagogik und Familie“, Moderation: Prof. Dr. Melanie Kuhn
10.00-10.30	C40 Foyer	Pause mit Vormittags-Snack
10.30-12.30	C40 / C14	Arbeitsgruppen I
12.30-14.00	C40 Foyer	Pause mit Mittagsbuffet und Posterpräsentation
14.00-16.00	C40 / C14	Arbeitsgruppen II
16.00-17.00	C40 Foyer	Pause mit Kaffee und Kuchen und Posterpräsentation
17.00-18.45	C40 Auditorium	Podiumsdiskussion: „Familie im Kontext pädagogischer Institutionen“ Diskutant*innen: - Prof. Dr. Tanja Betz (Mainz) - Prof. Dr. Dominik Krinninger (Osnabrück) - V.Prof. Dr. Sandra Landhäußer (Duisburg-Essen) - Prof. Dr. Johanna Mierendorff (Halle-Wittenberg) - Prof. Dr. Martina Richter (Duisburg-Essen) Moderation: Prof. Dr. Marc Schulz und Prof. Dr. Vicki Täubig

ab 20.00	Innenstadt	Gemeinsames Abendessen der Sektion (gesondert beitragspflichtig, das Abendessen muss bereits mit der Tagungsanmeldung gebucht werden. Adresse: Mälzer Brau- und Tafelhaus , Heiligengeiststraße 43, 21335 Lüneburg)

Samstag, 25.05.2019

9.00-10.00		Parallelvorträge II:
	C40 Auditorium	Prof. Dr. Matthias Euteneuer (Düsseldorf): „Familie zwischen gesellschaftlicher Ordnung und lebensweltlichem Eigensinn – Perspektiven einer sozialpädagogischen Familienforschung“ Moderation: Dr. Mischa Engelbracht
	Hörsaal 3	Dr. Simone Lehrl (Bamberg): „Die Bedeutung der häuslichen Lernumwelt für die kindliche Kompetenzentwicklung“, Moderation: Prof. Dr. Wilfried Smidt
10.00-10.30	C40 Foyer	Pause mit Snack
10.30-12.30	C40 /C14	Arbeitsgruppen III
12.30	C40 Foyer	Mittagssnack & Abschluss der Tagung im Plenum
14.00		Ende der Tagung



Arbeitsgruppen – Freitag, 24.05.2019, 10:30 – 12:30 Uhr

Raum	Titel	Moderation / Koordination	Referent*innen
Zentralgebäude Raum 256	„Doing Family“ unter (Gewalt)erschwerten Bedingungen	Angelika Henschel	Angelika Henschel (Lüneburg) Gaby Lenz (Kiel), Lars Alberth (Hannover)
Zentralgebäude Raum 255	Vergessen, behindert, verhindert: Perspektiven von Adressat*innengruppen der Kinder- und Jugendhilfe auf Familie	Sara-Friederike Blumenthal	Rahel More (Klagenfurt), Maria Groinig & Stephan Sting (Klagenfurt), Bernd Holthusen, Anna Huber & Claudia Lechner (München)
Zentralgebäude Raum 108	Agency und Vulnerabilität. Analytische Zugänge zu Flucht und Familie in pädagogischen Institutionen	Florian Eßer (Diskutant), Eva Dittmann, Katharina Gerarts, Caroline Schmitt, Jan Wienforth	Katharina Gerarts (Darmstadt) Caroline Schmitt (Trier), Eva Dittmann (Mainz), Jan Wienforth (München)
Zentralgebäude Raum 164	Familialität in den Erziehungshilfen und Kindertageseinrichtungen	Uwe Uhlendorff, Claudia Equit	Annegret Frindte & Johanna Mierendorff (Halle), Martina Richter (Duisburg-Essen), Uwe Uhlendorff (Dortmund), Claudia Equit (Dortmund)
Zentralgebäude Raum 146	Kita, Schule und Familie im Kontext von Differenz und Ungleichheit: Perspektivierungen und Verhältnisbestimmungen	Christine Hunner-Kreisel, Melanie Kuhn	Donja Amirpur (Köln), Claudia Machold (Wuppertal), Ellen Kollender (Hamburg), Christine Hunner-Kreisel, Maike Hoffmann, Stella März, (Vechta)
Zentralgebäude Raum 254	Zur Familialität von Pflege- und Adoptivfamilien	Bettina Hünersdorf, Till Kössler	Bettina Hünersdorf (Halle), Till Kössler (Halle), Pia Eiringhaus (Bochum), Julia Reus (Bochum), Juliane Nordhaus (Halle)
Zentralgebäude Raum 165	Erziehungskompetenz und Familienbildung: Diskurse, Ansätze, Evaluation, Kritik	Stefan Faas, Sandra Landhäußer	Sabrina Dahlheimer (Schwäbisch Gmünd), Sandra Landhäußer (Tübingen und Duisburg-Essen) und Christine von Guilleaume (Tübingen), Thilo Schmidt (Landau)
Zentralgebäude Raum 147	Der direkte Draht zur Familie? Digitale Dokumentation in der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Familien	Helen Knauf	Maarit Alasuutari (Jyväskylä) Helen Knauf (Fulda) Marion Lepold (Paderborn)
Haus 14 Raum 202	Elternratgeber – die vergessene Institution	Jakob Kost, Ulf Sauerbrey	Georg Cleppien (Augsburg), Ulf Sauerbrey (Erfurt/ Jena), Wolfgang Benjamin Ruge (Wien), Steffen Großkopf (Jena)
Haus 14 Raum 203	Die Bildung der Familie	Lukas Schildknecht	Lukas Schildknecht (Kassel), Werner Thole & Julian Sehmer (Kassel), Hans-Rüdiger Müller (Osnabrück), Eveline Reisenauer (München) Lena Correll (Berlin)
Haus 14 Raum 204	Arbeit mit Eltern in sozial- und frühpädagogischen Handlungsfeldern. Im Spannungsfeld von Beobachtung, Zugriff und Widerständigkeit	Alex Knoll, Stefanie Bischoff	Alex Knoll (Fribourg) Stefanie Bischoff (Mainz) Simone Brauchli (Zürich) Anna Hontschik (Vechta) & Marion Ott (Ludwigshafen)
Hörsaal 3	Studiengänge der Sozial- und Frühpädagogik zwischen Privatisierung, (De-)Professionalisierung und Prekarisierung? Eine Ad-Hoc-AG des Sektionsvorstandes zu disziplin- und professionspolitischen Fragen	Vorstand der DGfE-Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit	Ad Hoc
Haus 14 Raum 027	Normalität und Macht: Herausforderungen für Familie im Kontext institutioneller Logiken	Christine Riegel	Katharina Mangold (Hildesheim) Angela Rein & Lalitha Chamakalayil (Muttenz), Oxana Ivanova-Chessex (Zug), Wiebke Scharathow (Freiburg), Yv E. Nay (Wien), Christine Riegel (Wien)

Arbeitsgruppen – Freitag, 24.05.2019, 14:00 – 16:00 Uhr

Raum	Titel	Moderation / Koordination	Referent*innen
Zentralgebäude Raum 256	Verschiebung von Geschlechterordnungen in pädagogischen Institutionen durch einen neuen Fokus auf Familien? Befunde aus Sozialer Arbeit und frühkindlicher Bildung	Anna Hontschik, Maxine Saborowski	Kerstin Jergus (Braunschweig) Susann Fegter (Berlin) Kim-Patrick Sabla (Vechta) Sandra Koch (Hildesheim)
Zentralgebäude Raum 255	Bedingungslose Jugendhilfe. Zwischen Stärkung und Erosion der Familie	Mark Schrödter	Mark Schrödter (Kassel) Katharina Freres (Landau) Vinzenz Thalheim (Kassel) Pascal Bastian & Jana Posmek (Landau)
Zentralgebäude Raum 108	(Familien-)Bildung von und für Eltern und Kinder im öffentlichen Raum	Susanna Roux, Jutta Sechtig	Martina Müller & Stefan Faas (Schwäbisch Gmünd), Tamara Schubert, Susanna Roux & Jutta Sechtig (Weingarten) Frauke Gerstenberg (Hildesheim)
Zentralgebäude Raum 164	Familie im Kontext der Sozialpädagogischen Familienhilfe	Heinz Messmer	Tim Tausendfreund (Zürich), Stefan Eberitzsch (Zürich), David Lätsch (Zürich), Heinz Messmer & Marina Wetzel (Muttenz)
Zentralgebäude Raum 165	Empirische Rekonstruktionen der (Selbst-) Relationierung zu Familie/Familialität in sozial- und frühpädagogischen Institutionen	Franziska Leissenberger	Barbara Lochner (Fulda) Svenja Marks (Kassel) Mischa Engelbracht (Erfurt) Sarah Henn (Wuppertal)
Zentralgebäude Raum 254	Empirische Vergewisserungen zur Konstruktion des Verhältnisses von Schule und Familie anhand der Perspektiven von Eltern auf Ganztagsschulen und der Perspektiven auf Eltern in Ganztagsschulen	Nina Thieme	Markus Sauerwein (Frankfurt am Main/Düsseldorf), Emanuela Chiapparini (Bern) Nina Thieme (Kassel)
Zentralgebäude Raum 146	Frühpädagogische Institutionen und Familien: Historische Zugänge und Deutungen	Rita Braches-Chyrek	Rita Braches-Chyrek (Bamberg) Dagmar Kasüschke (Schwäbisch Gmünd) Diana Franke-Meyer (Bochum)
Haus 14 Raum 202	Interprofessionelle Vernetzung und Machtasymmetrien? Empirische Perspektiven auf Familie im Kontext von Kindertageseinrichtungen	Catalina Hamacher, Melanie Kubandt, Simone Seitz	Catalina Hamacher (Paderborn) Franziska Geib (Paderborn) Magdalena Hartmann (Hannover) Anja Kerle (Hildesheim)
Haus 14 Raum 203	Entgrenzungen zwischen Familien und Kitas aus der Perspektive frühpädagogischer Akteure	Nicole Balzer Nina Hogrebe	Annegret Frindte (Halle) Christine Thon, Miriam Mai (Flensburg), Nicole Balzer & Nina Hogrebe (Münster)
Haus 14 Raum 204	Betreuungskonstellationen zwischen Familie und Kindertageseinrichtung. Theoretische und empirische Studien zu Praktiken und Perspektiven von Eltern, Kindern und professionellen Akteuren	Hans-Rüdiger Müller & Roswitha Staege	Roswitha Staege & Beate Vomhof (Ludwigsburg) Sylvia Jäde & Christoph Kairies (Osnabrück)
Haus 14 Raum 027	Sozialpädagogische (Re-)Inszenierungen von Familie? Zum Umgang mit und der Deutung von „Familie“ in den stationären Hilfen zur Erziehung	Maximilian Schäfer, Florian Eßer	Maximilian Schäfer (Kassel) Meike Wittfeld (Duisburg-Essen) Sabrina Göbel (Trier/Luxemburg)

Arbeitsgruppen – Samstag, 25.05.2019, 10:30 – 12:30 Uhr

Raum	Titel	Moderation / Koordination	Referent*innen
Zentralgebäude Raum 164	Professionelle Zugänge zur Vielfalt von Elternschaft und Kindheit in sozial- und frühpädagogischen Kontexten	Pia Monse, Alexander Funk	Pia Monse (Vechta), Alexander Ristau (Vechta), Melanie Kubandt & Alexander Funk (Vechta), Kim-Patrick Sabla & Dina Obodova (Vechta)
Zentralgebäude Raum 254	Ungleiche Perspektiven zwischen Familien und Erziehungs- und Bildungsinstitutionen	Jessica Prigge	Nicoletta Eunicke (Mainz) Britta Menzel (München) Jessica Prigge & Stephanie Simon (Kassel), Iris Ruppin & Sigrid Selzer (Saarbrücken), Heike Gumz (Kassel)
Zentralgebäude Raum 146	Neue Familien-Assemblagen. Praktiken, Bildungs- und Erziehungsvorstellungen komplexer Familienformen jenseits und diesseits normativer Familienleitbilder	Désirée Bender	Désirée Bender (Mainz), Sandra Eck (München), Theresa Manderscheid (Oldenburg)
Zentralgebäude Raum 108	Subjektivierungen, Grenzziehungen und Adressierungen im Schnittfeld von familialer und öffentlicher Erziehung		Petra Jung (Landau) Niels Uhlendorf (Berlin) Julia Schröder & Katharina Mangold (Hildesheim)
Zentralgebäude Raum 256	Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte: Institutionelle Verhältnisverschiebungen zwischen Familie und pädagogischen Institutionen. Programmatiken, Praktiken und Orientierungen	Tanja Betz, Peter Cloos, Isabell Krähnert, Katja Zehbe, Werner Thole (Diskutant)	Tanja Betz (Mainz) & Sabine Bollig (Trier), Peter Cloos, Katja Zehbe & Isabell Krähnert (Hildesheim), Lisa Maria Groß (Trier) & Maren Zeller (St. Gallen)
Zentralgebäude Raum 255	Demokratiefeindliche Tendenzen. Eine Ad-Hoc-AG des Sektionsvorstandes zu disziplin- und professionspolitischen Fragen	Vorstand der DGfE-Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit	Gesine Nebe (Halle), Patrick Oehler (Basel), Barbara Schäuble (Berlin), Fabian Kessl (Wuppertal)
Zentralgebäude Raum 165	Zu kindheits- und sozialpädagogischen Thematisierungen und De-Thematisierungen von Familie in Zeiten von Genderdiskursen und Digitalisierung der privaten und öffentlichen Lebenswelten	Maria-Eleonora Karsten, Elke Alsago	Maria-Eleonora Karsten (Lüneburg) Marion Mayer (Berlin) Jaqueline Veenker (Lüneburg)

TAGUNGSBEITRAG

	bis 01.05.19	**ab 02.05.19**
Tagungsbeitrag	85,00 EUR	95,00 EUR
ermäßigter Tagungsbeitrag*	40,00 EUR	55,00 EUR
Tagungsdinner am 24.05.2019**	29,50 EUR	29,50 EUR

* Der ermäßigte Beitrag richtet sich an Studierende, Angestellte mit einem Stellenumfang bis 0.65 und an Erwerbslose.

** Gemeinsames Abendessen der Sektion in der historischen Innenstadt (gesondert beitragspflichtig)
Adresse: Mälzer Brau- und Tafelhaus, Heiligengeiststraße 43, 21335 Lüneburg)

Bei Rücktritt bis zum 15.05.2019 fallen keine Gebühren an. Ab dem 16.05.2019 betragen die Rücktrittkosten 100%.

	bis 01.05.19	**ab 02.05.19**
Tagungsbeitrag	85,00 EUR	95,00 EUR
ermäßigter Tagungsbeitrag*	40,00 EUR	55,00 EUR
Tagungsdinner am 24.05.2019**	29,50 EUR	29,50 EUR

* Der ermäßigte Beitrag richtet sich an Studierende, Angestellte mit einem Stellenumfang bis 0.65 und an Erwerbslose.

** Gemeinsames Abendessen der Sektion in der historischen Innenstadt (gesondert beitragspflichtig)
Adresse: Mälzer Brau- und Tafelhaus, Heiligengeiststraße 43, 21335 Lüneburg)

Bei Rücktritt bis zum 15.05.2019 fallen keine Gebühren an. Ab dem 16.05.2019 betragen die Rücktrittkosten 100%.

Tagungsbüro

Kirsten Meißner und Nina Pries
Sekretariat Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Universitätsallee 1 C1.313
21335 Lüneburg
Fon +49.4131.677-2375